

Stipendienausschreibung im Programm

„Kulturelle Übersetzungsprozesse“

Ōsaka daigaku, Oktober 2017 bis Juli 2018

Im Rahmen des DAAD-Programms zur Förderung Internationaler Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP) sind vom Institut für Japanologie in Heidelberg drei Vollstipendien an der Ōsaka daigaku (€ 1185,- / Monat zuzüglich Reisekostenpauschale von € 900,-) für die Zeit vom Oktober 2017 bis Juli 2018 zu vergeben. Das Programm wendet sich in erster Linie an **Studierende im Masterstudiengang – in Ausnahmefällen auch Bachelorstudierende mit ausreichenden Japanischkenntnissen**, um in Ōsaka am regulären Unterricht teilnehmen zu können. Es handelt sich bei diesem Auslandsstudium um einen voll anrechenbaren Teil des Studiums. Von der Ōsaka daigaku erwarten wir für das betreffende Studienjahr die gleiche Anzahl an Austauschstudierenden.

Ziel dieses Projektes ist, eine Ausbildungspartnerschaft im Bereich der „kulturellen Übersetzung“ zu etablieren zwischen der Universität Heidelberg und der Ōsaka daigaku, um die Ergebnisse der bereits an beiden Universitäten etablierten Forschungsschwerpunkte in die Lehre einbringen und dabei gegenseitig auf die Lehrressourcen der Partneruniversität zurückgreifen zu können. Übersetzen wird hier als eine geisteswissenschaftliche Kernkompetenz verstanden, die sich als Verbalisierung, Interpretation, Kommentierung, mediale Übertragung innerhalb von einzelnen Kulturen und gleichzeitig im Austausch zwischen verschiedenen Kulturen beobachten lässt. Während Übersetzung ursprünglich auf die möglichst sinngetreue Übertragung zwischen verschiedenen Sprachen zielt, kam mit der Semiotik Kultur selbst als Übersetzungsprozess in den Blick, ein Ansatz, der u.a. die hierarchische Struktur von Originaltext und Übersetzungstext auflöst und normative Aspekte der Kulturbetrachtung ausschließt. Da die begriffliche Nähe der intra- und interkulturellen (oder transkulturellen) Übersetzung gerade bei der Betrachtung kultureller Austauschprozesse hilfreich ist, ist es sehr wichtig, das Konzept von Übersetzung systematisch in die Ausbildung in den kulturwissenschaftlichen Fächern zu integrieren.

Ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Transcript of Records (B.A. und bereits geleistete Kurse im M.A.) und einem Projektentwurf, der Angaben dazu enthält, worauf Sie sich während Ihres Studiums an der Ōsaka daigaku konzentrieren wollen, richten Sie bitte per E-Mail an Prof. Dr. Judit Árokay (judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de). Bewerben können sich Studierende im Master-Studiengang, auch solche, die spätestens bis Ende des SoSe 2017 ihren Bachelor-Abschluss machen, und Bachelorstudierende mit hervorragenden Japanischkenntnissen. Studierende in höheren Semestern sollen darlegen, in welchem Bereich und zu welchem Thema sie ihre Abschlussarbeiten zu schreiben planen.

Bewerbungsfrist: 11. Dezember 2016